

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 22 (1867)

Artikel: Annalistisches aus dem nunmehr ältesten Bürgerbuche der Stadt Lucern (1191-1489)

Autor: Schneller, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI.

Annalistisches aus dem nunmehr ¹⁾ ältesten Bürgerbuch der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von Stadtarchivar J. Schneller.

In den Gewölben des Wasserthurmes zu Lucern liegt Tr. 75. Nro. 1. das alte merkwürdige Bürgerbuch dieser Stadt, welches in ll. Folio 70 überschriebene Pergamenblätter enthält, und bis 1483 hinabreicht. Ueber seinen Anfang gibt es Fol. 1. selbst Rechenschaft: „Anno Domini M. CCC. L septimo , primo die mensis „Marcii factus est iste liber ex parte ciuum Lucernensium.“ Und wer das Buch begonnen und eingeleitet habe, besagt eine Stelle auf Fol. 52 a., wo man liest: „Anno 1360 in die decollationis „sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus Hofmeyer Notarius „Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit.“

Unser Codex enthält nicht nur die Namen der angenommenen Bürger, sondern auch eine Menge Säzungen der Stadt Lucern, von der Hand eines jeweiligen gleichzeitigen Stadtschreibers eingetragen, und zugleich gedrängte Meldungen mancher wichtigen Ereignisse, die sich zu Lucern selbst, oder bei den andern Eid- und Bundesgenossen dieser Stadt zugetragen haben, was dem Buche die Glaubwürdigkeit einer gleichzeitigen Chronik für einen Zeitraum von 126 Jahren gewährt. Auch einige, kurz vor der Eröffnung dieses Zeitregister statt gehabte Begebenheiten finden sich in demselben eingetragen.

¹⁾ Ich sage nunmehr; denn es war noch ein älteres Buch einst vorhanden, welches leider verloren gegangen. Bei der Bürgeraufnahme Heinrichs zur Linden ad. an. 1370 heißt es: „Vodal suoch in dem alten buoch.“ (Fol. 10. a.)

Ich bin nun gewillet, alle jene interessanten Facten, die da der Geschichte anheimfallen, mit Beifügung der Paginatur herauszuheben, chronologisch zu ordnen, auf daß das Ganze das Ansehen eines Jahrbuches gewinne, und durch den Geschichtsfreund zur Kenntniß zu bringen.

- 1191.** Berchtoldus de Zeringen fundauit villam Bernensem in Octaua Valentini. (Folio 52 b.)
- 1316.** (?) Factum est prelum in Morgart Vigilia othmari. (17 b.)
- 1339.** In medio Junii factum est prelum in loupen. (17 b.)
- 1340.** An der heiligen Zwelf botten tag sant peters vnd sant paulus, do verbran dü mer stat ze Lucern. 52 b.)
- 1349.** Fuit maxima pestilentia vbique terrarum. (52 b.)
- 1352.** An dem heiligen tag ze phingsten, do verbranden vnd zerstorten die burger von Lucern vnd ir Eidgnosser die Waltlüte die burg ze habshburg. (52 b.)
- 1352.** Mornendes nach sant Johans tag ze Songicht do gewonnen die Eidgnosser gemeinlich Zuge. (52 b.)
- 1354.** Do lag der Römis̄ch Keiser, der Herzog von Oesterrich mit aller ir macht, vnd des Richs stette bi dem Rin vnd in swaben vor Zürich, vnd waren die von Lucern vnd die Waltstette darinnen belegert (52 b.)
- 1356.** An sant Lucas tag des heiligen Ewangelisten, der ist an dem dritten tag nach sant Gallen tag, do kam der größt erdbidem, der in disen landen ie gehört wart, und zerviel ovch do dü stat basel, ovch zer viel Liestal, vnd mengü vmb basel. Das selbe iar vs wart der erdbiden dik me gehört. (52 b.)
- 1360.** Ze jngendem Merzen, do kovft der Rat ze Lucern die müllinen ze Lucern in der Rüse gelegen vnd gaben dar vmb XXXIII. Hundert vnd XV. guldin. Item darnach kovften si von Heiniggin Wagen ein Müli Hoffstatt vmb XX. guldin, vnd von dero von Büttikon Claus tochter von Gundoldingen ein Schliffen vmb XXX. guldin. (52 b.)
- 1360.** Fuit maxima pestilencia in partibus istis. Eodem anno in die decollationis sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus

Hofmeyer Notarius Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit, et successor suus fuit Johannes dictus Fricker de Brugga. (52 b.) (Siehe ad an. 1378.)

Hier folgen die Stadtschreiber bis auf Renward Cysat eingetragen. (Vergl. Geschfrd. II. 136). Ueber dieselben s. meine Noten zu Melchior Russen's Chronik. (S. XII. u. XIII.)

1366. Dis ist der filchen schatz zer Kappel (St. Peter). Des ersten Ein Kristalle ¹⁾ vnd ein silbrin loeffel dar bi. Item zwen sekel mit zwein buchsen. Item zwo sidin twellen. ²⁾. Item Zwen felch in Zwein buchsen. Item einliff messachel. Item fünfzehn alben. Item Zwei uberrük. Item nün Umler. ³⁾. Item Sechs stolen. Item sechs hantuan. ⁴⁾. Item einlis corporal. Item ein sidin altertuch. Item Zwei vnd Zwanzig andrü altertuch. Item fünf Herrinü tuoch. Item ein Hungertuoch. ⁵⁾. Item Zwei kessi, Zwon Schellen. Item vier Ampullen. Item ein sidin van. Item ein gluot phannen. Item ein lösch küssi. Item Zwen engel mit Heiltom Item Ein Zibory mit Heiltom. Item ein ganz messbuoch vnd ein klein messbuoch. ⁶⁾. Item ein Winterteil vnd ein sumerteil. ⁷⁾. Item Zwen antisen de sanctis vnd ein de tempore. Item ein gradual musice. Item ein salter vnd ein ander buoch. Summa librorum x. Datum post obitum Volmari die XXIII. mensis Januarii. Presentibus domino Judoco de Mose militi, Arnoldo de Emmon, Johanne dicto friker notario Lucernensi. (19 b.) ⁸⁾.

¹⁾ Ein gläsernes oder crystallenes Gefäß, worin das hl. Sacrament aufbewahrt und öffentlich zu den Kranken getragen wurde. — Eine Bulle hierüber von Papst Sixtus IV. de 13. Jänner 1480 bewahrt das Stadtarchiv.

²⁾ Lücher.

³⁾ Schultertuch oder Humerale.

⁴⁾ Manipel.

⁵⁾ Jenes Tuch, womit während der großen Fastenzeit die Altäre bedeckt wurden.

⁶⁾ Missale Defunctorum.

⁷⁾ Betrifft das Brevier.

⁸⁾ Im Jahre 1392 unter dem Sigrift Johannes Hediger wurde ein zweites Inventar gezogen in Gegenwart Propsts Nicolaus, Johannis de Mose und des Stadtschreibers Nicolaus Schulmeister. Dabei erscheint „ein Monstranz mit einem Cristallen fürgült,” und es steht die Bemerkung: „Cives dabunt sacriste „anno duas libras viij solidos pro suo salario.“

1369. Item die burger hant gekouft von dien von Ebinkon ein Holz
vf Zwein Buelen zwischent Bilderen vnd dem Mos, vmb
hundert vnd xl. Es. stebler . also das die burger das selb
Holz dannen ziehen sount in den nechsten fünsig iaren, die
anwangent vf sant Gallun tag, als der brief bewiset, den
die burger in der Kisten dar vmb hant. Der geben wart
an sant Leodegarien abent. (53 b.)
1378. Die XVj Januarii. Hie nam Johannes Frider der vnser
Schriber ist gesin wol xvii iar, vnd vns des vns dunkt,
getrüwlich gedienet hat, vrlob, vnd wolte in den Hof vff
die leyen pfruonde zien, wan er sich über arbeitet hat, das
er es nüt me erzügen mochte. (3 b.)
1378. Sabbato post Mathie sprachent wir die Rete ze lucern vs,
als es an vns kummen was von den von Mose vnd von
Malters, daz die von Malters kein verbüntnuß me sullen
ze ein ander sweren ane der von Mose wissen vnd willen;
detent si es darüber, so fint si dem Rate ze lucern fünsig
mark silbers veruallen. (52 b.)
1378. Secunda post Reminiscere. — Als die Burger die nüwe
Mure vmb den Hof gebuwen hant, an den Kosten habent
Inen die Herren im Hofe verheissen zwei hundert guldin,
vnd wand si die nu nüt hattent vs Ze richtende, so habent
si den Burgern versecket ir kernen gelt das si habent vf den
Mülinen ze lucern, das sullen die Burger niessen alle die
wile, so si die zwei hundert guldin nüt gewert habent. (21 b.)
1380. Hant die Burger ein Holz kouft ewelich von Wernher Koel,
das stot ze Berkiswile. (22 b.)
1380. Janni Müller, Janni sin sun, Rueodi sisifer, Belli reber,
Bolli annen, Rueodi ze bach, Heini Körner, Heini sin bru-
der, Bolli ze Hage, Janni sin bruoder, Janni switer, Claus
Suter, Bolli phister, Janni phister, Claus sin bruoder, Al-
brecht, swester iten, Janni ze Hage, der nider, Welti bi-
scheli, Janni Burkfarz von nidern dorf, alle von weggis,
Janni im bar, Bolli Wernhers, Burgi Wernhers, Hei-
ni sin sun, Wernher schilling, Marti vf der Mure, Bolli
am stade, Claus von stalden, Welti suter, Bolli sin sun,
Wernher ob Wile, Marti Kesper, alle von Vizenow,

Welti orte, Heini sin sun, Jenni Kirfeter der jünger, Jenni giger, Wernher Hattinger, Wernher ebeln, Rudi stackelin, Bertschi rieter, Ruodi von Dorf, alle von oberndorf.

Als die burger von lucern die vogtie ze Weggis habent kouft, woltent inen die lüte in der vogtie ungehorsam sin, darvmb si die vorgenanten lüte alle geuangen hattent hie ze lucern, die habent auch gesworn Bruecht vmb dije geuangnisse, nieman laster noch leit ze Tuonde vnd den Burgern gehorsam Ze finde in aller der masse, als si dem von Hertenstein, des die vogtie was, vnd sinen vorderen von alter har geton habent mit stüren, reisen, diensten vnd andern sachen, das ist mit Zinsen, suoter Habern u. Huenern.

Item Jenni brugger, Welti vf der burge, Cueni, swester Iten, Bürgi an Matt, Jenni swerzmann, Jenni Kirfeter, Jenni Hanfgarter, Volli Kirfeter, Jenni von schönenbuel, Jenni von dorf, Cueni Walthers, Heini vf der Muere, Cueni Müller, Ruodi, swester Iten, Volli Kirfeter der jünger, Heini phister, Volli Müller der jünger, Jost Annen, Rudi rieter, Jenni welikon, Jenni strasser senior, Jenni strasser junior, Albrecht Müller, Heinzeli snider, Götschi vffemendorf, Jenni vffem dorf, Volli schedel, Jenni Wernis, Volli binder, Welti Haclli, Heini Annen, Heini Müller, Johans Kettener, Claus Walthers, Jenni von stege, Jenni von stalden, Claus rütschs, Claus Müller, Volli Hemmen, Ruodi vf der Burge, Rudi Kirfeter, Ruodi an der strasse, Jenni vnder den bovmen, Jenni sin sun, Ruodi müller, die hattent die Burger nüt geuangen vnd hant Inen doch gesworn gehorsam ze finde in alle die wise als da vor geschrieben stat.
Actum feria quarta post omnium Sanctorum. (23 a.)

1381. Feria quinta ante Exaltacionem sancte Crucis Nicolaus smit de Hirsingen positus est ad supplicium Rote pro latrocinio per eum ut fatebatur prope oppidum Sletzstat commisso. (24 b.)

Item sabbato sequenti videlicet ipsa die sancte Crucis Petrus eius filius etatis xij. annorum circiter, de captiuitate sua prout cum patre erat captiuatus, libere absolutus, Jurauit Vruediam cum omni cautela. (24 a.)

1385. Die conuersionis Pauli submersus est Lutzo de Hadstat, qui confessus est se dudum trucidisse (sic) ciuem nostrum Weltingum de balingen et contra nos hostiliter conspirasse. Presentibus confessioni C. mat, R. de Rot, Hartman de stans, Welti de iberg, Welti grotze, albertus de rusecke et Wernherus Ratolzwile. (24 a.)
1385. Vigilia Katherine perfectum est opus horologii vñ dem graggen turne per Magistrum Heinricum Halder fabrum ciuem Basiliensem, cuius cursus et mocio hic describuntur. (24 a.) Die Beschreibung siehe Geschichtsfreund Bd. I. 85.
1385. Die Innocentum cepimus oppidum et castrum Rotenburg. (21 b.)
1386. Die epiphanie illi de sempach facti sunt cives nostri. (21 b.)
1386. Die lune post Volrici nona mensis Julii, factum est prelum coram oppido sempach inter nos Iucernenses et coniuratos nostros Vallenses duntaxat ex vna, Et ex parte altera quondam lupoldum ducem Austrie, qui cum suo exercitu Marchionibus comitibus Baronibus militibus et armigeris est interfectus, et nos gloriosissimam obtinuimus Victoriam, que patet in vexillis apud fratres minores publice elevatis et affixis.
- Cives volunt et constituunt, ut ista dies perpetue feriatur in honore Domini nostri iehsu christi et beate virginis quoque elargiatur elemosina videlicet homini panis vnum vsque ad summam decem florenorum. (22 a.) ¹⁾.
1388. Dominica quasi modo geniti que fuit xij dies aprilis ²⁾ Bernenses euicerunt oppidum Bürren. (22. a.)
1388. Nona die mensis Aprilis facta est cedes magna in glarus, vbi circa quadringenti viri congregati irruerunt in magnum exercitum dominorum ducum austrie, et de interfectis et sub-

¹⁾ Das ist alles, was wir von gleichzeitiger Hard über die Sempacher-Schlacht aufgezeichnet finden. Nur noch eine Spur davon bringt das Rathsbuch ad an. 1386, wo es heißt: „Peter von mose sprach Claus von stege habe „geuarn an der schlacht als ein verhiter bösewicht für houbtlug.“ (Bd. I. Fol. 42.) Ein späterer gleichartiger Bericht aus dem Jahre 1417 liest man bei Seeger, Rechtsq. Luc. (I. 272. Note.)

²⁾ Sollte der 5. April stehen.

- mersis remanserunt plus quam mille et septingenti viri, pro parte vero illorum de glarus circa lx. (22. a.)
1388. Feria tercia post penthecosten que fuit xix dies Mensis Maii, Bernenses euicerunt ¹⁾ oppidum nidowe manu potenti. (22 a.)
1388. Feria secunda ante Johannis Baptiste que fuit dies x milium Martirum et xxij Junii, resignatum est castrum Nidowe in manus Bernensium. (22 a.)
1388. Sexta ante Michaelis. Eine Rathserkanntniß fängt so an: „Als Heinrich seligen von Mose ist gescheiden von diser welse vnd vor sempach wart erßlagen ic.“ (Betrifft das Eherecht seines Weibes vro nese.) (23 b.)
1390. xj die Junii kam Ruedi bürgi salzmans sun, vnd swuor an den Heilgen vor beden Räten, vnd sprach sin vatter, er wer zwölff Jar alt, vnd seit der sun bi sim eide, das er sach, das Peter vasant sins vatters kuo eine gebunden hatte mit einer Hand an ein tannen by dem rotse, vnd stuond hinder ir, vnd krazete die kuo mit einer Hand, vnd hatte sin gewand vñ gehoebt mit der andern Hand, vnd hatte mit der kuo unmönschlich geberde, vnd ward auch den knaben ansichtig, vnd entband die kuo, vnd fluog si mit der Hand vñ den ars, vnd lies si louffen, vnd von der sache wegen het sich peter vasant hinnan gemacht, vnd gieng der Knabe vnd zeichenet die Tannen, das er die stat kunde wissen, do dise bosheit beschache, vnd ist dis verschrieben darumb, ob er hienoch ergriffen wurde, das man zuo Zmme richtete nach der friheit, so wir hand von dem Römschen künge, als von eim bösen kezzer, das auch der Knabe gesehen het. (53 b.)
1390. Notandum. Die von swiz etliche vingent einen Herren von Coeln vnd einen Kaufman von Ache vñ dem sewe, vnd wurden gewiset, das si die lidig ließent, vnd leitent dar nach hinder ir wirtin vro Verene von eschibach einen fraken vnd sechs guldin, vnder den guldin sint Zwene bislegt, vnd die guldin het vro verene dem Räte ingeantwortet vñ disen Tag, ob die Herren dar nach sendent, das man si jnen wider gebe, als auch billich ist.

¹⁾ Eine neuere Hand schrieb „obsiderunt.“

Presentati sunt floreni consilio sabbato post Jacobi apostoli
(53 a.)

1394. Notandum quod missa perpetua dicenda cottidie in cappella capitulari sita in ambitu domus fratrum minorum lucerne ordinis sancti Francisci fundata seu ut sic dicenda ordinata est statim post eleuationem in summa Missa chori, per honestam dominam Johannam de Ulme, quod ad rogatum Minorum et ipsius hic est conscriptum de Mandato consilii ad perpetuam rei memoriam, prima die Marcii. (53 a.) ¹⁾.
1397. Tercia die Mensis Julii do wart die grosse glocke gegossen, vnd ist do jnne der heiligen dry künigen goldes, das wart vns von der stift ze Zofingen, vnd sant Joder Heilstuom, daz gap vns der bischof von Wallis, vnd wiget die glocke fünf vnd vierzig Zentener vnd xij phunt. Und hant si gegossen Meister Claus Ruphersmit, Johans vnd Peter sine brueder. (53 a.)
1400. Quarta post Festum Mathie apostoli. — Die Rete vnd Hundert fint einhellicklich übereinkomen, sid si die Mülinen ze lucern muessent zinsen den Herren im Hofe, daz sis auch wellent nützen vnd niessen mit grund vnd grad, als verre si begriffen hant, es sie mit vischen oder andern dingten. (21 b.)
1405. Es hant vnser Herren die Rete vnd Hundert Cuonzlin Kugler vnd Volrich Boesin iren phiffern gelihen Two silbrin vergült spangen mit irem Zeichen, die kostent $17 \frac{1}{2}$ guldin, xx blaphart für ein guldin ze rechnende, vnd wegent $22 \frac{1}{2}$ Lot silbers, vnd het Cuentzli verträsst mit Johanns foennen dem sinner vnd Anthönen von Eich, vnd aber Volrich bösi mit Hansen Gaken. Were, daz jnen vnser Herren vrlohb gebent, ald si stürbent, oder von hinnan kement, ald wie es jnen ze Handen gat, daz si vnsern Herren ir spangen vnd Zeichen föllent wider geben oder des wert, ob die Zeichen verloren würdent; es wäre dann, daz ir einre selb verlure in vnser Herren dienste, vnd mit jme das Zeichen ovch

¹⁾ Vergl. Geschichtsfreund III. 166 u. s. w.

verloren würde, so sont vnser Herren den schaden selber han.
Actum ante omnium sanctorum.

Boesi hat sin spang vnd Zeichen dem Rate wider geben.
(53 a.)

1408. Claus Cuphersmit vnd Volrich Walker hant rechnung geben von der Türnen vnd der Muren wegen an der Musegg vnd an der sprürbrugg, dar über si bumeistern waren, vnd het Rete vnd Hundert an der rechnung wol benuegt. Actum vj ante Letare. Und das kostet alles, als volrich Walker seit, sechstusend vnd lx. guldin wershaft. (23 b.)
1412. Feria 4ta ante Mathie, qui fuit dies cinerum, in minore ciuitate infra domum Johannis de bürren in vico qui dicitur phistergass combuste fuerunt triginta et vna domus. (52 b.)
1417. Feria sexta ante Festum Omnium Sanctorum ist ein Römischer König genant Herr Sigmund in vnser Statt Lucern kommen vnd da gesin vntz an den dritten tag. (49 a.)
1417. Vff sant Martis tag ist ze Costenz ein Bapst erwelt, genempt Martinus de Columpna. (49 a.)
1422. Vf den hindersten tag des Monats Junii beschach das große geuechte vor Bellenz, da verluren wir uss vnser Statt lxxxij. guoter soldnern, vnd xxij. knecht, vnd wol. xxx. soldner vss vnsern emptern. Die von Bre verlurend by . xxx. Die von Underwalden ob vnd die nid dem walz by . lxxx. vnd die von Zug . lxxxij soldner. Anders was von vnsern eidgnossem nieman an dem geuechte, denn dise vier Paner . vnd sint auch die vier paner mit eren harheyd kommen. Und hant der vigenden auch an dem geuechte verlorn ob nünhundert Soldnern des Herzogen von Meylant zc. (49 a.)
1422. Ipsa die sancti Martini combuste sunt septem domus apud fratres minores. (52 b.)
1476. Donstag vor der alten vassnacht. — Vff den obgenanten tag vnd in demselben Jare, alsdenn der Herzog von Burgund mit siner macht, ob lxxv M mannen, vnd mit allem sinem gezüge vor granson gelegen ist, vnd alle eitgnossem vnd wir mit vnser aller offnen Panern granson ze entschütten wider jnn vsgezogen sind, vnd mit der Hilff des ewigen Gottes jm zu leßt den Syg anbehept, jnn mit Ritterlicher hand

flüchtig gemacht, vnd da gros quot erobret haben, wie denn die geschicht vnd dis gevecht in vnserm Ratzbuch eigentlich geschriften stat zc. Damit dann biderb lüte fürbashin, wan das in solichen Striten vnd gevechten zu schulden kumpt, dester williger Inen selbs vnd vnns dester tröstlicher syend, So Habend wir Räte vnd Hundert vnns zu trost vnd frommen vnser gemeinen statt vmb dis nachgemelten artikel ge-einbaret, das die also fürbashin zu allen künftigen Ziten gehalten werden sollend vnder vnns vnd den vnsern.

Des ersten sezen wir, ob vnser dheiner vs vnser Statt Lucern vnd vs andern vnsern Stetten oder emptern in vnsern nöten vnd gehorsamkeit vff vnser bevelch jm veld liblos getan vnd umbracht wurde, vnd der kinde vnd quot hinder jm lat, Ir sye einer oder me, da sol die statt oder das ampt, da der abgangen gesessen was, Syne Kind mit erbern lüten bevogten, in solichen trüwen vnd in der mas, wann die Kinde zu iren tagen kommen, das sy dann ir vetterlich erb vnuertan findent, vnd ob solich quot von vögtten vertan oder verwarloset wirt, So sol die selbe statt oder das ampt den Kindern semlich vertan quot vs Frem gemeinen quot erfollen vnd ersezzen, damit die kind des keinen abgang habend. Und so bald einer also vmbkumpt, Sol man die kinde wie vorstät bevogten vnd von stund an solich quot in geschrift nemmen, darumb jerlich Rechnung geben mit guten trüwen vnd ungesarlich.

Wir sezen auch, ob yeman der vnsern ¹⁾ vff vnser statt vnd vff vnsern stetten, landen vnd emptern alsso in vnsern nöten vnd gehorsamkeit vff vnser bevelch jm veld lib los getan vnd vmb brächt wurd vnd kind hinder im lies, vnd aber als arm wer, daz fine kind vff finem quot nit erzogen möchten werden, da sol die stat, daz land old das ampt, vnder denen der gesessen so alss liblos getan ist, dieselben Kind züchen, inen essen, trincken vnd bekleidung geben, inen damit Hunger und frost boessen vff dem gemeinen müz, bis daz sy zu iren tagen kommen, das sy gedienen vnd ir libs

¹⁾ Von hier an des Stadtschreibers Melchior Russen Handschrift.

narung gewünnen mögen trülich, als ob die kind jr eins weren. Desgleich ob ein fömlicher wund wurd, vnd der auch als arm wer, daz er nit spis hett sich self, vnd ob er kind hett, sine kind erneren möcht, old den artzit lon nit zu geben het, Da sol auch die stat, daz land, old daz ambpt da der wund gesessen ist, dem wunden man vnd sinen finden, ob er die hat, essen vnd trinken geben, Hunger vnd frost boessen, so lang bis daz der wund aber wie vor gewerchen vnd sin narung gewünnen mag, vnd sollen auch den arzit lon geben aue des wunden schaden, ob der wund fömlichen arzit lon nit zu geben hatt, vnd daz sol beschechen vff dem gemeinen nutz, diewil doch fömlichs durch des gemeinen nutzes land vnd lütt ze schirmen das gelitten vnd jm veld gewessen vnd denen da heimen vor gestritten hatt. Und ob der so wund wer, kind hett, die jr narung wol gewünnen möchten, den sol man nit gebundein sin also zu essen vnd trinken geben.

Item vnd ich melchyer Russ statschriber han dis geschrieben vnd den Ratt geben, do man an den stritt gan, der auch im veld daz mer vnd schier einhellig waz, vnd heim geschrieben, so auch von minen Rätten vnd Hunderten einhelleflich vff genomen bestettiget worden ist, daz niemer me ab zu laussen, als daz dem nach gebracht daz ich geschen, vnd ich bin auch by dem stritt gesin. Gott der allmechtig sig denen barmherzig vnd gnedig, so an dem stritt zu tod erschlagen sind; vnd in dissem stritt hant die eidgnosßen gewunnen dem Herzog von burgund vnd den sinen an, es sich an silber vnd silber geschir, an gold vnd an edlem gestein, an cleidern vnd cleinettern, an büchßen vnd büchßen bulfer, daz man gesheß hat daz es besser gesin sig dann drü mal hundert thusent Rinscher gulden. (46 b.)

1489. Die selb glog (s. oben ad an. 1397) ist goffen anderwerd, dann sy was brochen, vnd wigt 118 Bentner, vnd gaben die Thumpherren von Sitten Heilighumb darzu von Sant Joders glocken. (53 a.) ¹⁾.

¹⁾ Nachtrag von Stadtschreiber Russens Hand.